

Humboldt-Universität zu Berlin

Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät

Institut für Klassische Philologie

Studentische Studienberatung



**Einführungsbroschüre für
Bachelor-Studierende der Gräzistik
Wintersemester 2022/23**

Inhalt

0. Vorwort	3
1. Klassische Philologie	4
2. Der Einstieg in das Studium	5
<i>Planung des Studiums allgemein</i>	5
<i>Planung des ersten Semesters</i>	7
<i>Erstellen des Stundenplans</i>	8
3. Das Latinum	10
<i>Erwerb des Latinums an der Universität</i>	10
4. Während des Studiums	11
<i>Eigene Lektüre</i>	11
<i>Exkursionen</i>	12
<i>Vorträge und Kolloquien</i>	12
<i>Kongresse</i>	13
<i>Museumsbesuche</i>	13
<i>Kenntnisse in modernen Fremdsprachen</i>	14
<i>Auslandssemester</i>	14
5. Hilfsmittel	15
<i>Literatur</i>	15
<i>Bibliotheken</i>	17
<i>EDV-Empfehlungen</i>	20
6. Die Gräzistik am Institut für Klassische Philologie	21
7. Die Fachschaft	24
8. Ansprechpartner*innen	25
9. Abkürzungen	26

0. Vorwort

Herzlich willkommen

am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität zu
Berlin!

Sei es das Interesse an der griechischen Antike, die Liebe zur griechischen Sprache oder die Leidenschaft für die griechische Literatur, die dich dazu bewogen haben, Altgriechisch zu studieren – es gibt viele Gründe, diesen Studiengang zu wählen. Diese Einführungsbrochure, erstellt von der Studentischen Studienberatung in Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden der Gräzistik, soll dazu dienen, dir den Einstieg in das Studium zu erleichtern. Hier findest du die wichtigsten Informationen, die du für ein Studium der Gräzistik als Teil der Klassischen Philologie an der Humboldt-Universität benötigst.

Auf unserer Homepage findest du darüber hinaus eine Informationsseite für alle Neuimmatrikulierten, welche du dir [unter diesem Link](#) durchlesen solltest.

Wenn Du weitere Fragen hast, kannst du dich jederzeit an die Studentische Studienberatung, die Fachschaftsvertretung oder eine andere Ansprechperson wenden. (→ [Ansprechpartner*innen](#))

1. Klassische Philologie

Die griechische Philologie (oder Gräzistik) bildet zusammen mit der lateinischen Philologie die Klassische Philologie. Als „klassisch“ bezeichnete man seit dem 18. Jahrhundert die vorbildhaften antiken Autor*innen. Mit der Übertragung des Begriffes auf die gesamte griechisch-römische Antike wurde er auch den damit befassten Wissenschaften verliehen. Die Klassische Archäologie und die Klassische Philologie haben ihn bis heute beibehalten, auch wenn er gerade bei der Philologie eine Einheit suggeriert, die so schon lange nicht mehr gegeben ist: Ein Studium des Griechischen und Lateinischen zusammen war früher durchaus üblich, ist heute aber eher zur Ausnahme geworden. Darum gibt es auch für beide Studienfächer eine eigene Broschüre. Dennoch hat nach wie vor vieles, was für das eine Fach gilt, auch Gültigkeit für das andere. Deshalb ist im Folgenden nicht nur von griechischer Philologie, sondern eben auch von Klassischer Philologie die Rede.

Als **Gegenstand der Gräzistik** versteht man im Allgemeinen die **in (Alt-) Griechisch verfasste Literatur** vom Beginn an, der durch die homerischen Epen (ca. 8. Jh. v. Chr.) bezeichnet wird, bis zum Ende der Spätantike (6. Jh. n. Chr.).

Literatur bedeutet in diesem Kontext Dichtung, aber auch Geschichtsschreibung, Inschriften, Philosophie, Rhetorik etc.

Als spezifische Probleme der gesamten Klassischen Philologie ergeben sich die **Überlieferungslage** und die **zeitliche Distanz**. Sie machen es notwendig, die Textgrundlage und den historisch-kulturellen Hintergrund erst zu rekonstruieren. Daher gehört zu einem Studium der antiken Literatur auch die Beschäftigung mit den Gegenständen

der Textkritik, der antiken Geschichte, Philosophie und Archäologie sowie der Antike-Rezeption in moderner Kunst und Literatur.

Ein wesentlicher Teil des Studiums der Klassischen Philologie ist die Arbeit mit Texten, insbesondere deren **Interpretation**, das heißt das Lesen und Verstehen von textuellen Äußerungen in ihrem historischen, philosophischen etc. Kontext.

Die Grundlage für ein Studium der Klassischen Philologie bildet **die Beherrschung der Sprachen**; so dient das Erlernen der lateinischen und griechischen Sprache durch Kontrastierung zu „lebenden“ Sprachen der Bildung des Sprachbewusstseins. Die lateinische und die griechische Literatur vermittelt grundlegende historische, kulturhistorische und anthropologische Erfahrungen.

2. Der Einstieg in das Studium

Planung des Studiums allgemein

Ob es aufgrund der pandemischen Lage zu Beeinträchtigungen des Lehrbetriebes während des Wintersemesters 2022/23 kommen wird, lässt sich zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Leitfadens leider noch nicht absehen. Es ist geplant, wieder ein Präsenz-Semester ohne Einschränkungen anzubieten. Das Institut wird dich rechtzeitig über alle etwaigen Maßnahmen informieren. Das Tragen einer medizinischen Maske in Lehrveranstaltungen und auf Verkehrswegen wird empfohlen. Aktuelle Informationen findest du auch auf der [Informationsseite der HU zum Coronavirus](#).

Zu Beginn deines Studiums solltest du dir einen Überblick verschaffen, welche Kurse aus welchen Modulen du im Laufe der nächsten Semester besuchen musst. Um dies herauszufinden, schaust du am

besten in der [Studien- und Prüfungsordnung](#) für das Fach Griechisch nach.

Hier findest du auch die **Erste Änderung** der Studienordnung, die seit August 2015 gilt. Generell ist die Studienordnung so aufgebaut, dass die Module möglichst in der angegebenen Reihenfolge belegt werden sollten. Dabei ist es aber auch wichtig, einen Blick auf die Studien- und Prüfungsordnungen deines anderen Faches zu werfen, um eine angemessene Arbeitsauslastung in jedem Semester zu gewährleisten. In der Studienordnung findest du auch einen idealtypischen **Studienverlaufsplan**. Dieser ist als Empfehlung zu betrachten, um dir zu ermöglichen, das Studium in Regelzeit abzuschließen. Du musst bei der Planung deines Studiums aber nicht zwangsweise dem Verlaufsplan folgen. Oft ist dies auch gar nicht möglich, da sich manchmal angebotene Kurse mit denen aus anderen Fächern überschneiden. Dies ist aber meistens kein Problem, da es möglich ist, unter **Absprache mit der Studienberatung** (→ [Ansprechpartner*innen](#)) einen alternativen Kurs zu einer anderen Zeit zu belegen.

Des Weiteren solltest du immer Kurse wählen, die dich mit Blick auf den von dir gewählten Studienabschluss thematisch und inhaltlich **interessieren**. Auch ist es möglich, Lehrveranstaltungen mehrfach zu besuchen, z.B. die Sprachkurse zur Vorbereitung auf die Übersetzungsklausuren in Modul 4 bzw. Modul 7. Generell kann man sagen, dass die Planung des Studiums jedes Semester eine herausfordernde und individuelle Angelegenheit ist. Daher solltest du dich nicht scheuen, dich bei Schwierigkeiten mit der Planung des Semesters an die Studienberatung (sei es die studentische oder die fachliche) zu wenden.

Planung des ersten Semesters

Welche Kurse du im ersten Semester des Studiums belegen kannst, hängt von deinen **sprachlichen Voraussetzungen** im Griechischen ab. Anders als für zukünftige Student*innen der Latinistik ist es für dich nicht erforderlich, dass du eine Einstufungsklausur schreibst, um Griechischkenntnisse nachzuweisen. Es reicht der Nachweis des Graecums, um mit dem eigentlichen Fachstudium (d.h. mit den Modulen 1-3) zu beginnen. Dabei ist es unerheblich, wann du das Graecum abgelegt hast. Solltest du dir über deine sprachlichen Voraussetzungen nicht sicher sein, konsultiere am besten die Studienfachberatung bei Herrn Dr. Baumgarten (→ Ansprechpartner*innen). Zusammen mit ihm kannst du entscheiden, welche Kurse du im ersten Semester belegen solltest.

Solltest du kein Graecum nachweisen können, musst du das zweisemestrige Propädeutikum belegen. Dieses beginnt immer zum Wintersemester und wird von Herrn Dr. Baumgarten durchgeführt. Am Ende des Kurses steht der Erwerb des Graecums, bestehend aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung. Neben dem Propädeutikum kannst du auch schon mit den ersten Kursen des Studiums beginnen und das Modul 1 (Grundlagen und Methoden) besuchen, für dessen Belegung kein Graecum notwendig ist.

Student*innen mit Lehramtsoption können auch die ersten Veranstaltungen aus der Erziehungswissenschaft belegen (Modul 1: „Schule als pädagogisches Handlungsfeld“ und/oder Modul 4 „Sprachbildung“). Nähere Informationen findest du auf der [Website der Professional School of Education](#) bzw. in der [Studien- und Prüfungsord-](#)

[nung für die Studienanteile Bildungswissenschaften und Sprachbildung](#) im Bachelorstudiengang mit Lehramtsoption bzw. Lehramtsbezug.

Erstellen des Stundenplans

Bei der Immatrikulation hast du eine PIN bekommen, die du benötigst, um dir eine multifunktionale Zugangskennung erstellen zu lassen, den **HU-Account**. Das erledigst du auf einer [Webseite des Computer- und Medienservice \(CMS\)](#):

Diesen Account benötigst du u.a. für die **Online-Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** und den **Prüfungen** (s. unten).

Diese Anmeldung wird dringend empfohlen, da dich ansonsten Informationen der Lehrenden, die vor Semesterstart in Umlauf gebracht werden, nicht erreichen können.

Außerdem erhältst du mit diesem Account eine E-Mail-Adresse, die die Berechtigung zur Einrichtung einer eigenen Homepage sowie Zugang zum Netz der HU per Kabel-, WLAN- oder auch VPN-Verbindung beinhaltet.

Sollte ein Kurs die Zuschaltung per Videokonferenz vorsehen, findet diese via Zoom statt. Mit deinem HU-Account hast du auch Zugang zu den Onlinediensten von Zoom. Bitte informiere dich [hier](#) bezüglich der Nutzungsweise.

Wenn du weißt, welche Kurse für dich in Frage kommen, kannst du nun deinen **Stundenplan erstellen**. Dafür musst du dich mit deinem neuen HU-Account auf [AGNES](#) anmelden. Dort findest du rechts im Navigations-Menü das **Vorlesungsverzeichnis**. Das Institut für Klassische Philologie ist an die Sprach- und literaturwissenschaftliche Fa-

kultät angegliedert. Demnach musst du einfach nur dem vorgegebenen Pfad folgen, bis du unter der Rubrik „Bachelorstudiengang Griechisch“ die von der Studienordnung ausgewiesenen Module aufgelistet findest. Nun kannst du dich daranmachen, deine Kurse auszuwählen. Achte dabei auch auf die Angebote aus deinem anderen Fach und die praxisorientierten Lehrveranstaltungen (= Modul 12 im BA ohne Lehramtsoption) bzw. erziehungswissenschaftlichen Veranstaltungen (= berufswissenschaftlicher Anteil im BA mit Lehramtsoption). Für den überfachlichen Wahlpflichtbereich kannst du frei aus dem Angebot anderer Bachelorstudiengänge und -fächer Veranstaltungen wählen. Um eine Lehrveranstaltung zu belegen klickst du auf den Titel des Kurses im Vorlesungsverzeichnis, setzt den Haken unter der Tabelle „Termine“ und klickst rechts daneben auf „jetzt belegen/abmelden“ und auf der nächsten Seite auf „Veranstaltung belegen“ – fertig! Belegte Veranstaltungen werden automatisch in deinen Stundenplan eingetragen.

Insgesamt solltest du möglichst **nicht mehr als zehn bis zwölf Veranstaltungen** (20-24 SWS) besuchen, damit du auch die Zeit findest, dich wöchentlich angemessen auf deine Kurse vorzubereiten. Viele Kurse erfordern eine sorgfältige Nachbereitung und das Anfertigen von Hausaufgaben, wofür du **zusätzliche Zeit** neben den eigentlichen Lehrveranstaltungen einplanen solltest (i.d.R. ca. 2 Stunden pro Woche und Kurs).

3. Das Latinum

Das Graecum ist nicht die einzige sprachliche Voraussetzung, die den Verlauf deines Studiums beeinflusst. Für den Fall, dass du ein konsekutives Masterstudium im Fach Griechisch anstrebst (was obligatorisch der Fall ist, wenn du auf Lehramt studierst), musst du zusätzlich zum Bachelor-Abschluss bei der Bewerbung für den Master das **Latinum** nachweisen. Wenn du dieses noch nicht an der Schule erlangt hast, bietet die Humboldt-Universität mehrere Möglichkeiten, das Latinum universitär zu erwerben. Vorab sei schon einmal gesagt, dass die Teilnahme am Latinumskurs besonders im zweiten Studienjahr, also im dritten und vierten Semester, empfohlen wird, damit du dich im ersten Studienjahr voll und ganz auf den Erwerb des Griechischen konzentrieren kannst.

Erwerb des Latinums an der Universität

Um das Latinum an der Universität zu erwerben, gibt es vor allem zwei Möglichkeiten: Erstens bietet **das Institut für Klassische Philologie** selbst unter der Regie von Frau Bianca Liebermann die Möglichkeit, das Latinum in einem zweisemestrigen Intensivkurs zu erwerben. Dieser beginnt immer zum Wintersemester, findet viermal wöchentlich statt und ist besonders auf die Bedürfnisse von Philolog*innen ausgerichtet. Um diesen Kurs zu belegen, musst du dich zu Beginn des Semesters bei Frau Liebermann per E-Mail anmelden. Am Ende des zweisemestrigen Kurses stehen eine schriftliche und eine mündliche Übersetzungsprüfung. Zweitens besteht die Möglichkeit,

das **Latinum am Sprachenzentrum** der Humboldt-Universität abzulegen. Nähere Informationen zu Dauer und Ablauf dieses Kurses findest du auf der [Homepage des Sprachenzentrums](#).

Außerdem besteht für **Student*innen der Theologie**, die auch das Latinum obligatorisch erwerben müssen, die Möglichkeit, das **Latinum an der Theologischen Fakultät** abzulegen. Die Plätze in den dort angebotenen Lehrgängen sind aber für Student*innen der Theologie vorbehalten. Sollte dein Zweit- oder Nebenfach Theologie sein, so steht es dir frei, das **Latinum** in der Klassischen Philologie oder der Theologie abzulegen. Der Abschluss wird universitätsintern in den jeweils anderen Fakultäten anerkannt.

4. Während des Studiums

Unabhängig von den Lehrveranstaltungen solltest du dich darum bemühen, dich vielseitig und solide weiterzubilden, um fachlich kompetent zu werden und die später aufkommenden Anforderungen des Berufslebens gut meistern zu können. Die folgenden Punkte helfen dir dabei:

Eigene Lektüre

Es ist wichtig, nicht nur die Texte in den Lehrveranstaltungen, sondern auch zusätzliche Texte der griechischen Literatur zu lesen, damit du nach und nach einen Überblick über die gesamte griechische Literatur bekommst. Schwierigere oder umfangreichere Texte können auch auf Deutsch gelesen werden. Einen Hinweis über relevante Literatur gibt dir der auf der Homepage der Klassischen Philologie veröffentlichte [Lektürekanon](#). Dieser soll dir nicht nur zur Orientierung

über die griechische Literatur dienen, in die du während deines Bachelorstudiums einen Einblick gewinnen sollst, sondern er bietet auch einen Maßstab dafür, was dir spätestens bis zum Ende des Bachelors an griechischer Literatur bekannt sein sollte.

Exkursionen

Ungefähr alle drei Jahre bietet das Institut die Möglichkeit, an einer **Exkursion** nach Italien teilzunehmen. Wenn Exkursionen angeboten werden, solltest du sie nach Möglichkeit wahrnehmen: Es ist wichtig, die erhaltenen Überreste der antiken Kultur auch aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Wann die nächste Exkursion stattfinden kann, hängt davon ab, ob und wann sich die Corona-Lage so stabilisiert, dass man halbwegs verlässlich planen kann.

Vorträge und Kolloquien

Am Institut werden regelmäßig **wissenschaftliche Vorträge**, die über die aktuelle Forschung in der Klassischen Philologie informieren, angeboten. Du solltest an ihnen teilnehmen, um deinen Horizont zu erweitern und einen Eindruck der aktuellen Forschungslage zu bekommen. Im Rahmen des **Institutskolloquiums** finden einmal im Monat Vorträge international renommierter Wissenschaftler*innen über Zoom statt.

Außerdem kannst du dich über die aktuellen Forschungsprojekte der Institutsmitglieder informieren, wenn du am Kolloquium der Gräzistik teilnimmst, welches mehrmals im Semester stattfindet. Das Kolloquium zur antiken Medizin findet wöchentlich statt.

Unser Institut beteiligt sich auch am [Berliner Antike-Kolleg](#), einem Zusammenschluss von altertumswissenschaftlichen Forschungsinstitutionen aus Berlin und Brandenburg. Dieses bietet regelmäßig

Vorträge, Veranstaltungen und Workshops zu vielfältigen altertumswissenschaftlichen Themen an. Der [Kalender](#) bietet einen Überblick über nahezu alle altertumswissenschaftlich relevanten Termine in der Region.

Kongresse

Alle zwei Jahre findet der **Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbandes** in wechselnden Städten statt. Der Deutsche Altphilologenverband ist eine Vereinigung von Lehrer*innen, weshalb die Kongresse gerade für Student*innen mit dem Ziel des Lehrer*innenberufs Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsweisen des Faches geben. Der Kongress steht immer unter einem anderen Motto und bietet interessante Workshops und Vorträge, die dem Austausch und der Weiterbildung dienen.

Außerdem beteiligt sich das Institut gemeinsam mit den klassisch-philologischen Instituten der FU und der neuen Bundesländer an der Organisation und Gestaltung der **Aquilonia**, einer jährlich stattfindenden wissenschaftlichen Regionaltagung.

Museumsbesuche

Um dich mit der antiken Kultur vertrauter zu machen, kannst du auch in Berlin schon etwas tun, nämlich ins Museum gehen. Gerade hier gibt es Sammlungen mit hochkarätigen Ausstellungsstücken: die **Abguss-Sammlung antiker Plastiken, die Antikensammlung (Altes Museum), das Bodemuseum, das Ägyptische Museum und Papyrussammlung (Neues Museum)** und vor allem **das Pergamonmuseum** (der Saal mit dem Pergamonaltar, der Nordflügel

sowie der hellenistische Saal sind leider bis voraussichtlich 2025 geschlossen).

Kenntnisse in modernen Fremdsprachen

Auch deine Kenntnisse in **modernen Fremdsprachen** solltest du möglichst vertiefen. Die internationale Forschungsliteratur liegt nur zum Teil in deutscher Übersetzung vor, so dass du häufiger englischsprachige Werke (mitunter auch französisch- oder italienischsprachige) lesen musst. Im [Sprachenzentrum der HU](#) kannst du vielfältige Kurse belegen. Allerdings sind diese Kurse meistens sehr schnell ausgebucht, weswegen du dich möglichst rechtzeitig anmelden solltest. Für das Wintersemester 2022/23 starten die Buchungen ab dem 19. Oktober.

Auslandssemester

Eine gute Möglichkeit für die Vertiefung deiner Kenntnisse in modernen Fremdsprachen sowie viele gewinnbringende Erfahrungen bietet ein Auslandssemester. Ein solches ist schon im Bachelorstudium durchaus möglich und auch sinnvoll. Allerdings benötigt ein Aufenthalt im Ausland auch ein wenig Vorplanung, sodass du dich rechtzeitig darum kümmern und an entsprechende Beratungen wenden solltest. Für einen Aufenthalt im europäischen Ausland bietet sich vor allem das Erasmus-Programm für Student*innen an. Die HU Berlin pflegt daneben natürlich auch Kontakt zu ihren weltweiten Partneruniversitäten. Detaillierte Informationen findest du [hier](#).

5. Hilfsmittel

Literatur

Mit den **wissenschaftlichen Standardwerken** des Faches wirst du in der Lehrveranstaltung „Einführung in die Gräzistik“ vertraut gemacht. Welche Bücher du dir wirklich selbst anschaffen möchtest, musst du letztendlich selbst entscheiden, zumal die Humboldt-Universität über eine gut ausgestattete Bibliothek (→ [Bibliotheken](#)) verfügt. Obwohl die Dozent*innen der einzelnen Lehrveranstaltungen ansonsten vorgeben, welche Ausgaben/Literatur angeschafft bzw. zu Rate gezogen werden müssen, soll die folgende Liste einige der wichtigsten Quellen für die unterschiedlichen Themenbereiche der Gräzistik liefern.

Einführung

- Nesselrath, Heinz-Günther (Hrsg.): Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997.
- Riemer, Peter / Weißenberger, Michael / Zimmermann, Bernhard: Einführung in das Studium der Gräzistik, 2. Aufl. München 2017.

Literaturgeschichte

- Hose, Martin: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, 2. Aufl. München 2012.
- Görgemanns, Herwig (Hrsg.): Die griechische Literatur in Text und Darstellung, 5 Bde., Stuttgart 2014.

Einführungen in zentrale Teilbereiche der griechischen Literatur

- Meister, Klaus: Die griechische Geschichtsschreibung, Stuttgart 1990.
- Erler, Michael: Platon, München 2006.
- Zimmermann, Bernhard: Die griechische Tragödie, Stuttgart 2018.
- Zimmermann, Bernhard: Die griechische Komödie, 2. Aufl. Frankfurt a. M. 2006.
- Seidensticker, Bernd: Das antike Theater, München 2010.

- Szlezák, Thomas A.: Homer oder Die Geburt der abendländischen Dichtung, München 2012.

Grammatik

- Bornemann, Eduard / Risch, Ernst: Griechische Grammatik, 2. Aufl. Frankfurt a. M. 1978.
- Smyth, H. W.: Greek Grammar, Cambridge/Mass. 1956.

Wörterbücher und Wortkunde

- Gemoll. Griechisch-Deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, bearb. v. Th. Aigner u.a., München, 10. Aufl. 2006.
- Liddell, H. G. / Scott, R. / Jones, H. S. (Hrsg.): A Greek-English Lexicon, 9. ed. with rev. Suppl., Oxford 1996.
- Meyer, Thomas / Steinthal, Hermann: Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, Stuttgart 2018 (weitgehend unv. Neuauflage).

Lexika

- Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike, hrsg. v. H. Cancik und H. Schneider, 19 Bde., Stuttgart 1996ff. (umfangreichste moderne Enzyklopädie, für Student*innen leider unerschwinglich, aber online über das Uni-Netz zugänglich: <http://referenceworks.brillonline.com/browse/der-neue-pauly>).
- Der Kleine Pauly. Lexikon der Antike, 5 Bde. München 1979.
- Metzler Lexikon Antike, hrsg. v. Kai Brodersen u. Bernhard Zimmermann, 2. Aufl. Stuttgart 2006.
- Oxford Classical Dictionary, hrsg. v. Simon Hornblower / Antony Spawforth, 4. Aufl. Oxford 2012 (sehr empfehlenswert).

Mythologie und Religion

- Abenstein, Reiner: Griechische Mythologie. 4. Aufl. Paderborn 2016.
- Powell, Barry B.: Einführung in die klassische Mythologie. Stuttgart 2009.
- Linke, Bernhard: Antike Religion. München 2014.

Geschichte

- Gehrke, Hans-Joachim / Schneider, Helmuth (Hrsg.): Geschichte der

Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart, 5. Aufl. 2019.

Archäologie

- Kotsidu, Haritini: Die griechische Kunst. Von den Anfängen bis zum Hellenismus, Stuttgart 2010.

Philosophie

- Knoll, Manuel: Antike griechische Philosophie. Berlin 2017.

Bibliotheken

Um zu lernen, wie man mit einer Bibliothek arbeitet, solltest du an einem **Webinar** oder an einer **Führung** teilnehmen. Nähere Informationen und Termine findest Du auf der [Website der Universitätsbibliothek](#).

Die **Literaturrecherche** an der gesamten Humboldt-Universität funktioniert am besten mit dem Computer ([Suchportal Primus](#)). Primus ist ein Online-Suchportal, über das du nach gedruckten Büchern, Zeitschriften und Zeitschriftenartikeln sowie nach elektronischen Volltexten (E-Books, E-Journals und Artikeln) der HU-Bibliothek recherchieren kannst. Vor allem das Angebot an Onlinere Ressourcen ist massiv ausgeweitet worden. Die zentrale Humboldt-Universitätsbibliothek ist das Grimm-Zentrum, in ihm befindet sich auch die Teilbibliothek Klassische Philologie (3.OG).

Deine Campus-Card ist automatisch auch dein Bibliotheksausweis für diese Bibliothek. Bevor du die Bibliothek betrittst, musst du Jacke und Tasche in ein Schließfach sperren. Diese Fächer werden mit der Campus-Card oder einem eigenen Schloss verschlossen.

Solltest du im Grimm-Zentrum einmal ein Buch nicht bekommen, so besteht noch die Möglichkeit, in anderen akademischen Bibliotheken in Berlin auszuleihen. Für die Klassische Philologie sind diese Bibliotheken besonders relevant:

Universitätsbibliothek der HU Berlin	
<p>Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum (Zentralbibliothek) Geschwister-Scholl-Str. 1–3 Tel.: 030 209399370 http://www.ub.hu-berlin.de/</p>	<p>ZwB Klassische Archäologie Unter den Linden 6 Raum 2082 (Westflügel 2. OG) Tel.: 030 209398144</p>
<p>ZwB Fremdsprachliche Philologien Dorotheenstr. 65 Tel.: 030 20935227</p>	<p>ZwB Theologie Anna-Louisa-Karsch-Str. 1 Zugang über Burgstraße 26 Tel.: 30 209391800</p>
Bibliotheken der FU Berlin	
<p>Universitätsbibliothek der FU Garystr. 39 Tel.: 030 83851111 www.ub.fu-berlin.de</p>	<p>Philologische Bibliothek der FU Habelschwerdter Allee 45 Tel.: 030 84317448</p>
Staatsbibliothek zu Berlin	
<p>http://staatsbibliothek-berlin.de/ Online-Katalog: http://stabikat.de/ Nach kostenloser Anmeldung ist auch Remote-Access auf elektronische Ressourcen von zu Hause aus möglich.</p>	
<p>Haus Unter den Linden Unter den Linden 8 (Nur Ausleihe in den Lesesaal)</p>	<p>Haus Potsdamer Straße Potsdamer Str. 33 (Ausleihe außer Haus und in den Lesesaal)</p>
Bibliothek der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften	
<p>Teilbibliothek Griechisch-römische Altertumskunde Jägerstr. 22/23 http://bibliothek.bbaw.de/</p>	

EDV-Empfehlungen

In Zeiten, in denen auch Online-Unterricht stattfindet, ist der Besitz eines Notebooks mit Kamera und Mikrofon fast unerlässlich (idealerweise mit Touchscreen). Wer über keinen eigenen PC verfügt, kann normalerweise die [diversen PC-Pools der Universität](#) nutzen, allerdings kann es auch hier zu Zugangs-einschränkungen kommen. Bitte informiere dich daher im Vorhinein über die Bedingungen und gesonderten Öffnungszeiten.

Wenn du mit deinem Notebook oder Tablet **in den Gebäuden der Universität WLAN** nutzen willst, solltest du am besten die **eduroam-Verbindung** verwenden. Die funktioniert nämlich auch an vielen anderen Universitäten im In- und Ausland. Wie du diese Verbindung konfigurieren musst, verrät dir [diese Infoseite des Computer- und Medienservice](#).

Standard-Office-Software ist natürlich MS Office. Dies kannst du dir als HU Student*in [hier](#) für 4,99 € pro Jahr besorgen. Man kann aber auch bedenkenlos zu kostenlosen Alternativen wie Open Office oder Libre Office greifen.

Die Betriebssysteme von Microsoft und Apple verfügen über Bordmittel, um Altgriechisch anzuzeigen und auch einigermaßen passabel eingeben zu können. Man muss lediglich als Tastatur „Griechisch polytonisch“ wählen. Komfortabler als der Windows-Tastatortreiber ist aber das kostenlose [Keyman](#), das es auch für die verschiedenen Apple-Betriebssysteme und für Android gibt.

Viele Informationen zum Computing liefern die Webseiten des CMS. Bei spezielleren Fragen kannst du dich aber auch an den DV-Beauftragten des Instituts, [Dr. Roland Baumgarten](#), wenden.

6. Die Gräzistik am Institut für Klassische Philologie

Mit dem altertumswissenschaftlichen Ansatz verbinden sich heute Perspektiven, die die Klassische Philologie in den letzten Jahrzehnten aus dem Dialog mit **Literaturtheorie, historischer Anthropologie, Mentalitätsgeschichte, Semiotik, Linguistik und Gender Studies** gewonnen hat. Damit leistet das Institut seinen Beitrag zu der kulturwissenschaftlichen Orientierung der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät.

Die Gräzistik an der Humboldt-Universität zeichnet sich besonders durch ihre **vielfältigen Herangehensweisen** sowohl an die **klassischen Autor*innen** als auch an eher **unkonventionelle Texte** der griechischen Literatur aus. Somit arbeitet der Fachbereich mit einer Pluralität von Methoden und Perspektiven, die einen breiten Einblick in die Beschäftigungsmöglichkeiten sowohl mit den traditionellen Texten des Faches als auch mit Texten, die nicht immer Bestandteil des Studiums sind, seien es Fachtexte, Inschriften oder utopische und magische Literatur, ermöglichen. **Spezielle Schwerpunkte** der gräzistischen Arbeit am Institut sind die **antiken Naturwissenschaften** und die **nachklassische Dichtung**. Ein bedeutender Schwerpunkt in den Forschungsaktivitäten und auch in der Lehre des Institutes ist die antike Medizin- und Wissenschaftsgeschichte sowie die Geschichte der antiken Philosophie. Hier ist vor allem die **Alexander-von-Humboldt-Professur** für Klassische Altertumswissenschaften und Wissenschaftsgeschichte mit ihrem Langzeitprojekt „Medicine of the Mind, Philosophy of the Body. Discourses of Health and Well-Being in the Ancient World“ zu erwähnen. Hier geht es um antike Vorstellungen und Verständnisse von körperlicher und psychischer Gesundheit und

Krankheit und ihre Nachwirkung bis in die heutige Zeit. Mitglieder des Instituts wirken in diversen, auch universitätsübergreifenden Forschungsverbänden mit.

Auch im interdisziplinären **Sonderforschungsbereich 980 „Episteme in Bewegung“** ist das Institut mit einem medizinhistorischen Teilprojekt vertreten.

Zudem arbeitet das Institut mit dem [Berliner Antike-Kolleg \(BAK\)](#) zusammen, welches sich als Ermöglichungsstruktur für interdisziplinär angelegte und interinstitutionell geplante Forschung versteht. Dort werden im Verbund innovative Forschungsfragen identifiziert und neue Ideen bis zur Antragsreife entwickelt. Unter dem Dach des BAK läuft auch die vom Lehrstuhl für die Didaktik der Alten Sprachen organisierte [Humboldt-Schülergesellschaft für Altertumswissenschaften](#) und das [Friedrich-Gedike-Seminar Akademie für Lehrkräftefortbildung](#).

Zum Profil des Instituts im Allgemeinen und der Gräzistik im Besonderen gehört auch der Umstand, dass in den beiden Disziplinen **Griechische Papyruskunde** und **Griechische Epigraphik** ein kontinuierliches Lehrangebot besteht.

Personen

Geschäftsführender Direktor ist Prof. Dr. Ulrich Schmitzer

Hochschullehrer*innen der Gräzistik (in alphabetischer Reihenfolge):

Prof. Dr. Markus Asper; Prof. Dr. Philip van der Eijk

Die Fachdidaktik wird in der Lehre vertreten durch; Dr. Marcel Humar;

Prof. Dr. Stefan Kipf

Außerplanmäßige Professor*innen und Privatdozent*innen mit

Lehrtätigkeit in der Gräzistik:

Prof. Dr. Klaus Hallof (Griechische Epigraphik); PD Dr. Daniela Summa (Griechische Epigraphik); PD Dr. Chiara Thumiger; PD Dr. Vadim Wittkowsky

Akademische Mitarbeiter/innen mit Lehraufgaben in der Gräzistik:

Dr. Roland Baumgarten; PD Dr. Roberto Lo Presti; PD Dr. Oliver Overwien

7. Die Fachschaft

Die Fachschaft ist die Gesamtheit aller immatrikulierten Studierenden am Institut. Der Fachschaftsrat (FSR) ist das für ein akademisches Jahr gewählte Gremium, das die Interessen der Studierenden am Institut vertritt. Als Schnittstelle zwischen Fachschaft, Institut und Fakultät schlägt der FSR z.B. studentische Vertreter*innen für Gremien wie die Kommission für Lehre und Studium vor. Dabei handelt es sich zwar meist um Kommiliton*innen, die in der Fachschaftsvertretung mitarbeiten, das heißt aber nicht, dass nicht auch andere eingeladen sind, sich um diese Ämter zu bewerben.

Außerdem organisiert die Fachschaftsvertretung jedes Semester eine Erstsemestereinführung, Vollversammlungen, Exkursionen und Feste. Und nicht zuletzt verwaltet sie die Finanzen der Fachschaft. Dieses Semester findet die **studentische Erstsemestereinführung voraussichtlich in Präsenz am 11.10.22 ab ca. 9 Uhr** statt. Für Informationen besucht am besten die [Website](#).

An die Fachschaft könnt ihr euch immer wenden, wenn ihr Fragen und Ideen habt; Fachschaftssitzungen sind öffentlich, und am besten macht ihr gleich selbst mit. Am Anfang jedes Semesters gibt es eine Vollversammlung, in der die Fachschaftsvertretung sich vorstellt bzw. neu konstituiert. Ansonsten bekommt man Kontakt zur Fachschaftsvertretung über:

Internetseite: <https://fachschaften.hu-berlin.de/de/klassphil>

Mail: fsklassp@cms.hu-berlin.de

Instagram: hu.fsr.klassphil

Postfach im Raum 3050 (Sekretariat), UL 6

Fachschaftsraum: UL6, Raum 3063

8. Ansprechpartner*innen

Funktion	Person	Kontakt
Allgemeine Studienberatung	Studierenden-Service-Center	UL 6 Tel.: (030) 2093-70270 https://www.hu-berlin.de/de/studium/beratung
Studienfachberatung Griechisch	Dr. Roland Baumgarten	UL 6, Raum 3051a Tel.: (+49-30) 2093-70400 roland.baumgarten@rz.hu-berlin.de
Studienfachberatung Didaktik der Alten Sprachen	Prof. Dr. Stefan Kipf	UL 6, Raum 3066 Tel.: (030) 2093-70424 stefan.kipf@staff.hu-berlin.de
Studentische Studienberatung Klassische Philologie	Florian Schubert	UL 6, Raum 3065 Tel. (030) 2093-70409 studber-klassphil@hu-berlin.de
Sekretariat Klassische Philologie	Birgit Dummin Dr. Friederike Herklotz Dr. Mayya Pait	UL 6, Raum 3050 Tel.: (030) 2093 70416 / 70441 / 70426 klassphil@hu-berlin.de
Prüfungsbüro	Uta Kämmerzähl	Dorotheenstraße 65, Raum 4.33 Tel.: (030) 2093-73314 uta.kaemmerzaehl@hu-berlin.de

9. Abkürzungen

B.A.	Bachelor of Arts
M.A.	Master of Arts
KF	Kernfach
ZF	Zweifach
FS	Fachsemester
BZQ	Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation
SP	Studienpunkt
SWS	Semesterwochenstunde
MAP	Modulabschlussprüfung
c.t.	cum tempore (mit akademischem Viertel)
s.t.	sine tempore (ohne akademisches Viertel)
StO und PO	Studien- und Prüfungsordnung
AGNES	Lehre und Prüfung online – inkl. KVV, Prüfungsservice, Bewerbung
moodle	Lernmanagementsystem, Lernplattform
BE 1	Bebelplatz 1
DOR 24	Dorotheenstr. 24 (Seminargebäude am Hegelplatz)
DOR 65	Dorotheenstr. 65 (August-Boeckh-Haus)
UL 6	Unter den Linden 6, HU Hauptgebäude
JÄ 10	Jägerstr. 10
LV	Lehrveranstaltung
BS	Blockseminar
GK	Grundkurs
KO	Kolloquium
PKO	Praxiskolloquium
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PR	Praktikum
PW	Praxisworkshop
SE	Seminar
SPJ	Studienprojekt
SPS	schulpraktische Studien
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung